

27.06.2024

## Kleine Anfrage 4028

der Abgeordneten Franziska Müller-Rech und Yvonne Gebauer FDP

### **Droht ein massiver Lehrkräftemangel in Kunst und Musik in Nordrhein-Westfalen?**

Der Lehrkräftemangel bleibt für unsere Schulen in Nordrhein-Westfalen eine erhebliche Herausforderung. Nun prognostiziert eine von der Telekom-Stiftung in Auftrag gegebene Studie<sup>1</sup>, dass in Nordrhein-Westfalen bis zum Schuljahr 2035/36 ein gravierender Lehrkräftemangel zusätzlich in den Fächern Kunst und Musik drohe. Dies liege vor allem daran, dass viele ältere Lehrkräfte in den Ruhestand gingen und nicht ausreichend Lehramtsabsolventen in diesen Fächern nachkämen.

Laut der Prognose müssen in den 13 Jahren von 2022/23 bis 2035/36 durchschnittlich 445 Kunstlehrkräfte und 310 Musiklehrkräfte pro Schuljahr eingestellt werden. Derzeit stehen jedoch nur 180 neue Lehrkräfte für Kunst und 102 für Musik pro Jahr zur Verfügung. Diese Zahlen bedeuten, dass lediglich 40,4 Prozent der offenen Stellen in Kunst und nur 32,9 Prozent der Stellen in Musik besetzt werden könnten. Die Prognose hebt hervor, dass derzeit 43,5 Prozent der Musiklehrkräfte und 46,5 Prozent der Kunstlehrkräfte älter als 50 Jahre sind, was den Bedarf an neuen Lehrkräften weiter verschärft.

In dem Antrag „Nachwuchsmangel: Nordrhein-Westfalen muss Musikschul-Lehrkräfte sichern!“ mit der Drucksache 18/4136 hat die FDP-Fraktion der Landesregierung bereits umfassende Vorschläge unterbreitet, dem Lehrkräftemangel an Musikschulen und im Musikschulunterricht an allgemeinbildenden Schulen entgegenzuwirken.

Eine kürzlich veröffentlichte Sonderauswertung der PISA-Studie ergab, dass die Schülerinnen und Schüler in Deutschland bei der kreativen Problemlösung nur durchschnittlich abschneiden. Um diese wichtigen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler in Zukunft wieder stärker auszubilden, sind Lehrkräfte in den kreativen Fächern und die Zusammenarbeit mit außerschulischen Anbietern der kulturellen Bildung von besonderer Bedeutung. Fehlender Kunst- und Musikunterricht wird für die Zukunft noch weniger junge Menschen für eine musikalische oder künstlerische Ausbildung begeistern. Zudem verliert die vielfältige Kulturszene in Nordrhein-Westfalen ihr Publikum von Morgen; Musik und Kultur werden für immer weniger junge Menschen interessant.

---

<sup>1</sup> Vgl. Klemm (2024): <https://www.telekom-stiftung.de/sites/default/files/files/Klemm-Studie-Ergebnisbericht.pdf>

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Welche konkreten Maßnahmen plant die Landesregierung, um dem prognostizierten Lehrkräftemangel in den Fächern Kunst und Musik entgegenzuwirken?
2. Wie will die Landesregierung mehr Studierende für ein Lehramtsstudium in den Fächern Kunst und Musik gewinnen?
3. Welche Anreize und Unterstützungsmaßnahmen gibt es derzeit für Quereinsteiger und Seiteneinsteiger in den Lehrberuf und speziell für Kunst und Musik?
4. Verfolgt die Landesregierung einen ganzheitlichen Lösungsansatz für die Angebote des Kunst- und Musikunterrichts in Kooperation mit Nachmittagsangeboten unter Einbezug von Hochschulen, Musikschulen und allgemeinbildenden Schulen?
5. In welchem Umfang will die Landesregierung musik- und kunstpädagogische Qualifizierungs-Lehrgänge und Zertifikatskurse anbieten?

Franziska Müller-Rech  
Yvonne Gebauer